Die von mir in Bulgarien gesammelten Ichneumoninae und Cryptinae (Insecta, Hymenoptera).

Gerd Heinrich, Borowki, Polen.

Als ich mich dazu entschloss, den vergangenen Sommer einer zoologischen Studienreise durch die Gebirge Bulgariens zu widmen, tat ich dies in der Erwartung, ganz besonders in meinem Spezialgebiet, der Ichneumonologie, interessante und reiche Entdeckungen zu machen. Diese Hoffnung hat sich nicht in dem erwarteten Maße erfüllt. Die *Ichneumoninae*-Fauna Bulgariens stimmt in überraschender Weise mit derjenigen Mitteleuropas überein und scheint in ihrer Artenzahl hinter der letzteren zurückzustehen. Auch das im Nachfolgenden neubeschriebene Genus ist bereits in einem Exemplar einer anderen Form aus Südfrankreich bekannt geworden, welches Berthoumieu jedoch (unter dem Speciesnamen *tuberosus*) in die Gattung *Amblyteles* einreihte.

Eine biologisch interessante Beobachtung machte ich in der zweiten Hälfte des August in der Hochgebirgszone der Rhodopen. Oberhalb der Baumgrenze, also etwa in der 2000-m-Zone, hatten sich hier sämtliche Ichneumoninae ♀♀, darunter auch dieselben Arten, die ich 1000 m tiefer später am Schipkabalkan Mitte Oktober noch munter umherfliegend fand — bereits in ihre Winterquartiere zurückgezogen. Sie sassen tief im Wurzelstock einzelner Büschel von *Juniperus* und von *Bruckenthalia spiculifolia* Rchb. verkrochen, *Ichn. xanthorius* Forst, zuweilen zu Hunderten beieinander. Die Nächte waren dort oben in der Tat bereits bitter kalt, aber auch die heisse Mittagssonne lockte höchstens noch eines oder das andere der Tiere bis auf die Oberfläche des Gesträuches hervor — zu einem freiwilligen Abflug kam es nicht mehr. Etwa 3 Wochen später bedeckte — ein Ausnahmefall! — eine weisse Schneedecke die Kuppen der Rhodopen bis etwa 1000 m hinab. Es wäre interessant festzustellen, ob das Verhalten der Ichneumon-Weibchen der Rhodopegipfel konstant ist oder durch exceptionelle Witterungsverhältnisse bedingt war.

In der nachfolgenden faunistischen Zusammenstellung seien die hauptsächlichen Fundorte durch Abkürzungen gekennzeichnet, die folgendermaßen zu erläutern sind:

Kam. = Unterlauf des Flusses Kamtschija nahe der Mündung. Nordöstl. Ausläufer des Balkan. Gemischter Laubhochwald. Die *Ichneumoninae* dieses Fundortes stammen jedoch ausschliesslich aus dem niedrigen Gebüsch ausserhalb des geschlossenen Waldes.

Mes. = Unterlauf des Flüßchens Hadjidere, unweit der Mündung bei Mesemvria. Offenes Wiesengelände mit einzelnen Weiden. Die *Ichneu-*

moninae dieses Fundortes wurden ausschließlich auf Blüten von *Heracleum* erbeutet. Anfang Juli.

Str. = Strandja-Planina (Balkan) in der Gegend der Berge Bosna und Jiwaka. Eichenwaldungen. Ca 400 m über Meereshöhe. Ende Juli.

Rh. = Rhodopen, ausschließlich Gipfel Karlik bei Paschmakli, Hochgebirgszone über der oberen Baumgrenze. Alle *Ichneumoninae* im Winterquartier verborgen. 2. Hälfte August.

Diejenigen Arten, welche durch Prof. E. Gregor auf bulgarischem Boden bereits vorher festgestellt wurden, seien durch einen Stern gekennzeichnet. Ausserdem wird der von Gregor angegebene Fundort in Klammern hinzugefügt.

Ich möchte an dieser Stelle meine wärmste Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für das wohlwollende Interesse und die Förderung meiner Reiseziele, die ich bei allen zuständigen Regierungsstellen des Landes gefunden habe und für die Gastfreundschaft, die mir zuteil wurde.

Genus **Bureschias** gen. nov.

Genotype: *Bureschias balcanicus* spec. nov. ♀.

Das Merkmal der Gattung besteht in einer Sonderbildung von Gesicht und Clypeus des ♀, die in der Subfam. *Ichneumoninae* einzig dasteht: Gesicht und Clypeus liegen nicht in einer horizontalen Ebene, sondern der letztere fällt vom Ende des Gesichtes nahezu im rechten Winkel nach innen zu ab, so dass er, wenn man den Kopf von vorn betrachtet, fast unsichtbar bleibt. Gesicht von aussergewöhnlich starker Plastik. Der Mittelteil schildförmig stark vorgewölbt mit spitzem Fortsatz zwischen den Fühlern. Die beiden Seitenteile am unteren Ende zum Clypeus und nach den Seiten in steiler Rundung abfallend und hier auf diese Weise ebenfalls beulenartig hervortretend. Clypeusgruben unter den beulenartig vorspingenden Enden der beiden Gesichtsseiten versteckt. Endrand des Clypeus gerade.

Im übrigen schliesst sich die Gattung eng an *Ichneumon* L. an und stimmt sowohl im Habitus wie in den einzelnen morphologischen Merkmalen am meisten mit *Chasmias* Ashm. überein. Das Abdomen des ♀ ist jedoch weniger stark oxypyg und erinnert hierdurch sowie in seiner gegen das Ende mehr glatten und glänzenden Skulptur stark an *Spilichneumon* Thoms.

Zu *Bureschias* gen. nov. gehört ausserdem der „*Amblyteles*" *tuberosus* Berth., beschrieben 1896 nach einem Einzelexemplar von der Isère und seitdem nie wieder in der Literatur erwähnt.

Die neue Gattung sei Herrn Dr. Iwan Buresch, Director des Königl. naturhist. Museums in Sofia und Präsidenten der bulgar. Entomolog. Gesellschaft gewidmet.

Bureschias balcanicus spec. nov. ♀

Kopf breit (Fig. 1. und 2). Schläfen erweitert. Abstand der Mandibelbasis vom unteren Augenrand kaum so lang wie die halbe Breite der Mandibelbasis. Unterer Teil der Wangenleiste stark hervortretend. Gesicht dicht und grob, Stirn noch dichter, Clypeus nur zerstreut punktiert.

Mandibeln auffallend stark und breit, fast parallelseitig mit zwei kurzen, ungleichen Endzähnen.

Fühlergeißel borstenförmig, schwach zugespitzt, auffallend kurz, mit 34 Gliedern, das erste etwa zweimal so lang wie breit, das achte etwa quadratisch, Glied 10—12 mit schmalem weissen Sattel.

Mesonotum dicht und grob punktiert. Mesopleuren dicht querrunzlig punktiert. Area superomedia länger als breit, parallelseitig oder nach hinten zu leicht verschmälert. Costulae fehlend. Felderung im übrigen vollständig.

Postpetiolus allmählich sich verbreiternd, mit schwach hervortretendem Mittelfeld. Letzteres fein längsrissig. Gastrocoelen sehr klein und flach. Das 2-te

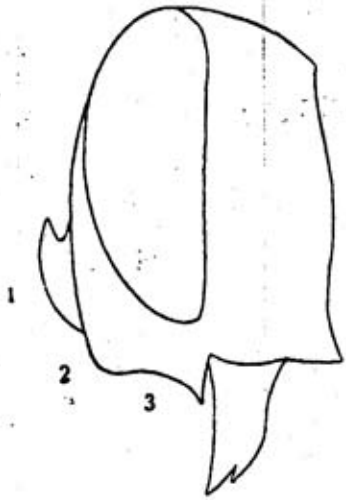

Fig. 1.

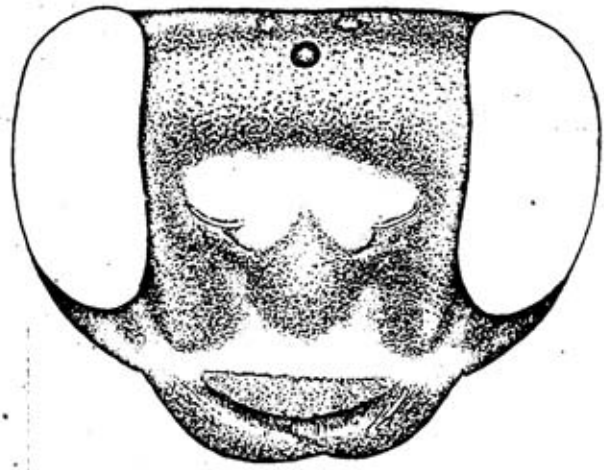

Fig. 2.

Bureschias balcanicus nov. gen., nov. spec.

Fig. 1. — Kopf von der Seite; 1. Gesichts-Mittelhöcker; 2. Gesichts-Seitenhöcker; 3. Clypeus.
Fig. 2. — Kopf von Vorne.

Tergit unregelmässig und ziemlich dicht punktiert, das 3-te viel weniger stark punktiert und glänzender. Tergit 4—7 fast glatt und glänzend.

Sternauli auf dem Mesosternum verhältnismäßig deutlich.

Dreifarbig, mittelgross mit schlankem Abdomen und verstärktem Kopf, im Habitus also einem *Chasmias paludicola* Wesm. oder *Spilichneumon nonagriae* Holmgr. ähnlich.

Weiss sind: die schmale Zeichnung der Fühlergeißel, ein Fleckchen auf den Wülsten unter den Flügeln und breite Längsmakeln auf Tergit 6 und 7, zuweilen auch eine feine Zeichnung am Hinterrand von Tergit 5, und das Scutellum.

Rot sind: Segment 2 und 3, Beine I, Beine II mit Ausnahme des grössten Teiles der Schenkel, Tibien und Tarsen III mit Ausnahme der schwarzbraunen Spitzen.

Alle Hüften und Trochanteren schwarz. Stigma rötlichgelb. Länge 12—14 mm.

Fundort: Zahlreiche ♀ ♀ im August am Karlikgipfel (Rhodopen). Alle tief versteckt im Winterquartier in den Stauden, besonders der *Bruckenthalia*

Mandibeln auffallend stark und breit, fast parallelseitig mit zwei kurzen, ungleichen Endzähnen.

Fühlergeißel borstenförmig, schwach zugespitzt, auffallend kurz, mit 34 Gliedern, das erste etwa zweimal so lang wie breit, das achte etwa quadratisch, Glied 10—12 mit schmalem weissen Sattel.

Mesonotum dicht und grob punktiert. Mesopleuren dicht querrunzlig punktiert. Area superomedia länger als breit, parallelseitig oder nach hinten zu leicht verschmälert. Costulae fehlend. Felderung im übrigen vollständig.

Postpetiolus allmählich sich verbreiternd, mit schwach hervortretendem Mittelfeld. Letzteres fein längsrissig. Gastrocoelen sehr klein und flach. Das 2-te

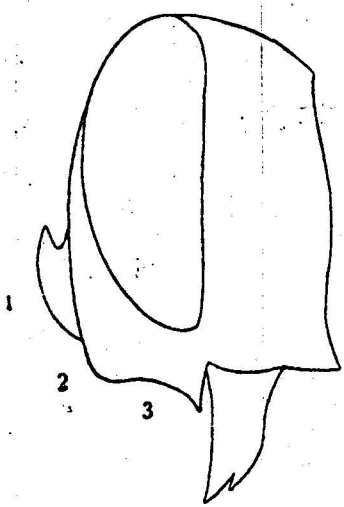

Fig. 1.

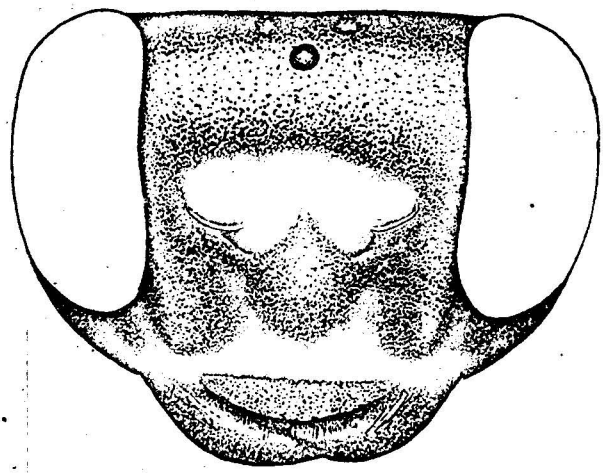

Fig. 2.

Bureschias balcanicus nov. gen., nov. spec.

Fig. 1. — Kopf von der Seite; 1. Gesichts-Mittelhöcker; 2. Gesichts-Seitenhöcker; 3. Clypeus.
Fig. 2. — Kopf von Vorne.

Tergit unregelmässig und ziemlich dicht punktiert, das 3-te viel weniger stark punktiert und glänzender. Tergit 4—7 fast glatt und glänzend.

Sternauli auf dem Mesosternum verhältnismäßig deutlich.

Dreifarbig, mittelgross mit schlankem Abdomen und verstärktem Kopf, im Habitus also einem *Chasmias paludicola* Wesm. oder *Spilichneumon nonagriae* Holmgr. ähnlich.

Weiss sind: die schmale Zeichnung der Fühlergeißel, ein Fleckchen auf den Wülsten unter den Flügeln und breite Längsmakeln auf Tergit 6 und 7, zuweilen auch eine feine Zeichnung am Hinterrand von Tergit 5, und das Scutellum.

Rot sind: Segment 2 und 3, Beine I, Beine II mit Ausnahme des grössten Teiles der Schenkel, Tibien und Tarsen III mit Ausnahme der schwarzbraunen Spitzen.

Alle Hüften und Trochanteren schwarz. Stigma rötlichgelb. Länge 12—14 mm.

Fundort: Zahlreiche ♀ ♀ im August am Karlikgipfel (Rhodopen). Alle tief versteckt im Winterquartier in den Stauden, besonders der *Bruckenthalia*

aber auch von einzelnen *Juniperus*- und *Picea*-büschen; Ausschliesslich oberhalb der Baumgrenze bei etwa 1800—2000 m.

1 ♀ Mitte Oktober an der Schipkapass-Strasse bei etwa 1000 m, auf Farnkraut.

Die Species *tuberosus* Berth. unterscheidet sich durch braunrote Färbung der Fühlergeißel mit fehlendem weissen Sattel und das glatte und glänzende Mittelfeld des Postpetiolus. Die Möglichkeit, dass *balcanicus* spec. nov. der zugehörige geographische Vertreter ist, besteht, doch genügt das einzige bekannt gewordene französische Exemplar nicht, um ein Urteil über diese Frage zu fällen.

Faunistische Zusammenstellung:

A. Ichneumoninae.

Amblyteles armatorius Först. — Weibchen: Rhodopen bei Paschmakli vereinzelt im Winterquartier; Weibchen, Schipkabalkan Mitte Oktober häufig über grasigen Flächen fliegend bei ca 1000 m.

Amblyteles equitatorius Panz. — Weibchen: Rhodopen bei Paschmakli und Mesemvria, selten.

Amblyteles negatorius F. — Weibchen: Rhodopen bei Paschmakli vereinzelt; Männchen: Mesemvria selten.

Amblyteles vadatorius Illig. — Männchen: Mesemvria.

" *4-punctorius* Müll. — Männchen: Kamtschia-Mündung.

" *palliatorius* Gr. — Weibchen: Strandja-Planina. — Var.: Mittelfleck des Mesonotum, Flecken der Hüften I und II und Gesichtsseiten gelb.

Amblyteles glaucatorius F. — Männchen: Mesemvria.

Spilichneumon occisorius F. — Weibchen: Mesemvria, nicht selten.

" *raptorius* L. (Syn. *quadriguttorius* Thunb.). — Weibchen: Mesemvria.

Ctenichneumon Panzeri Wesm. — Männchen: Pisanec N.-O.-Bulgarien, Mai. Männchen und Weibchen: Mesemvria.

**Ctenichneumon inspector* Wesm. — Weibchen: Mesemvria häufig, auch var. *nigriventris* Berth. Weibchen bei Saranzi, nordöstl. Sofia, Anfang Oktober, gemein am Bahndamm fliegend. Auch var. *nigriventris* Berth. und Uebergangsformen (Weibchen: Tirnovo).

Triptognathus unidentatus Berth. — Weibchen: Rhodope bei Paschmakli, selten. 2 von 6 Exemplaren mit weisser Makel auf Tergit 6.

**Triptognathus uniguttatus* Gr. — Männchen: Mesemvria häufig (Männchen: Vitoscha 1900 m).

Hepiopelmus leucostigmus Gr. — Weibchen: Mesemvria.

Anisobas cingulatorius Gr. — Männchen: Mesemvria. Weibchen: Saranzi Anfang Oktober.

Listrodromus nyctemerus Gr. — Mesemvria 1 Exemplar erbeutet, das jedoch verloren ging.

**Protichneumon pisorius* L. — Männchen: Kamtschija Mündung (Vitoscha 1800 m.).

Protichneumon fusorius L. — Männchen: Mesemvria, var. *dorsoniger* Berth. nahestehend: nur Spitze des Scutellum weiss.

Coelichneumon rudis Fons. — Weibchen: Strandja-Planina.

" *castaniventris* Gr. Weibchen: Strandja-Planina.

Stenichneumon culpator Schrank. — Weibchen: Mesemvria.

Melanichneumon fortipes Wesm. — Weibchen: Strandja-Planina.

Barichneumon albanicus Haberm. (Syn. *desertorum* Heinr.) — Weibchen, häufig, Mesemvria. Ich beschrieb beide Geschlechter aus der Dobrudscha. Neuerdings erhielt ich einige Exemplare aus Südfrankreich.

Barichneumon nudicoxis Thoms. — Weibchen: Mesemvria, Saranzi, Anfang Oktober; Schipka-balkan Mitte Oktober.

Barichneumon imitator Kr. — Weibchen: Saranzi Anfang Oktober.

" *tergenus* Gr. — Weibchen: Strandja-Planina nicht selten.

" *ridibundus* Gr. — Männchen-Weibchen: Strandja-Planina.

" *gemellus* Gr. — Männchen: Strandja-Planina.

" *sanguinator* Rossi — Männchen: Mesemvria.

" *monostagon* Gr. — Männchen-Weibchen: Mesemvria.

" *callicerus* Gr. — Männchen: Mesemvria.

" *sexalbatus* Gr. var. *leucopsis* Kr. — Männchen: Strandja-Planina. Gesicht und Clypeus ganz weiss, Hüften III ganz schwarz.

Barichneumon sedulus Gr. (Syn. *incubitor* L.) var. *saxalbatus* Wesm. (nec. Crav.!) — Männchen: Strandja-Planina. Die Grösse des Raumes zwischen den Gastrocoelen ist bei dieser Art, bei Stücken verschiedener Grösse, relativ etwas variabel. Bei ganz kleinen Exemplaren bleibt zwischen ihnen zuweilen nur ein schmaler Steg. Obige Varietät, mit weissen Vorderhüften, im Süden Europas offenbar häufiger als im Norden.

Barichneumon derogator Wesm. — Männchen zahlreich und 1 Weibchen in Strandja-Planina. Diese Art ist, besonders das Weibchen, morphologisch an dem leistenartig aufgebogenen Hinterrand der Hüften III kenntlich.

Ichneumon balteatus Wesm. — Männchen und Weibchen häufig bei Mesemvria. Weibchen nicht selten in Rhodopen bei Paschmakli.

Var. ♂ mit weisser Makel auf Tergit 6 und 7; 2 von etwa 50 Exemplaren, Mesemvria.

Var. ♀ Tergit 5 ohne weisse Makel, 1 von etwa 30 Exemplaren, Mesemvria.

**Ichneumon terminatorius* Gr. — Weibchen: Rhodopen bei Paschmakli. (Männchen: Vitoscha 1900 m.).

Ichneumon caedator Gr. — Weibchen: Rhodopen bei Paschmakli.

" *xanthorius* Forst. — Männchen: Kamtschija-Mündung. Weibchen: Rhodopen bei Paschmakli, hier im Hochgebirge die gemeinste Art.

Ichneumon proletarius Wesm. — Männchen und Weibchen überall gemein. Kamtschija-Mündung, Strandja-Planina, Rhodopen bei Paschmakli, Saranzi.

Var. ♂ mit ganz schwarzem Clypeus.

Var. ♂ mit weissen Punkten unter den Flügeln.

Ichneumon sarcitorius L. — Männchen: Pisanec N. O. Bulgarien, Mai. Männchen: Kamtschija-Mündung. Männchen und Weibchen: Mesemvria.

var. *cingulatus* Berth. Weibchen: Mesemvria.

Ichneumon raptorius Gr. — Weibchen in Rhodopen bei Paschmakli.

" *zonalis* Gr. — Weibchen und Männchen vereinzelt Mesemvria, 1 Männchen Saranzi 6 Okt. Das Männchen ist morphologisch an den scharf von einander abgesetzten Tergiten zu erkennen. Hüften und Trochanteren I und II sind fast ganz gelb. Man würde bei dieser Färbung in Schmiedeknechts Tabelle auf *inquinatus* Wesm. ♂ kommen.

Ichneumon 4-albatus Gr. — Männchen und Weibchen bei Mesemvria.

" " *gracilicornis* Wesm. — Var. ♀, auch Tergit 4 mit weisser Makel. Weibchen: Mesemvria.

Ichneumon obsessor Wesm. — Weibchen: Rhodopen bei Paschmakli. Weibchen: Schipkabalkan Mitte Oktober.

var. ♀, Tergit 3 an Basis und Ende geschwärzt. Rhodopen bei Paschmakli. Diese Variation gleicht *Ichn. immisericors* Tischb., doch ist auch das 5-te Tergit mit weisser Makel versehen.

Ichneumon tuberculipes Wesm. var. *mediorufus* Schm. — Weibchen: Strandja-Planina.

Var. *rufoniger* Berth. ♂ Schenkel und Schienen schwarz, die letzteren mit gelblicher Basis.

Ichneumon incomptus Holmgr. — Männchen: Rhodopen bei Paschmakli.

" *insidiosus* Wesm. subspec. nov. **balcanicus** — Weibchen: Mesemvria und Rhodopen bei Paschmakli. Fast alle hierhergezogenen bulgarischen Exemplare, insgesamt etwa 30, weichen wie folgt vom typischen *insidiosus* Wesm. ab: Stigma dunkel. H.-Schenkel bei etwa 75% rot. Fühlergeißel etwas schlanker.

In den roten Schenkeln stimmen die Tiere mit *croceipes* Wesm. überein, doch ist bei dieser Art die area superom. länger als breit und die Proportion der basalen Geißelglieder deutlich gedrungener.

Cratichneumon corruscator L. — Männchen und Weibchen in Strandja-Planina, auch var. *luridus* Gr., Männchen.

Cratichneumon fabricator F. — Männchen: Strandja-Planina.

" *nigritarius* F. — Männchen häufig in Strandja-Planina, überwiegend die südliche Form mit roten Beinen und ganz schwarzen Kopf.

Cratichneumon locutor Thunb. — Weibchen: Strandja-Planina.

Eupalamus Wesmaeli Thunb. — Weibchen: Strandja-Planina.

Chasmias lugens Gr. — Weibchen: Strandja-Planina.

Pseudoplatylabus uniguttatus Gr. — Männchen: Mesemvria.

„*Barichneumon*" *Berthoumieui* Pic — Weibchen: Schipkabalkan Mitte Oktober im Laub unter Gestrüpp versteckt. Die Art passt nicht recht in eines der bekannten Genera. Sie wurde aus den französichen Alpen beschrieben und seitdem in der Literatur nicht wieder erwähnt.

**Hoplismenus bispinatorius* Thun. — Männchen bei Mesemvria. Weibchen in Strandja-Planina.

**Hoplismenus armatorius* F. (Syn. *perniciosus* Gr.) — Weibchen: Strandja-Planina (Männchen: Vitoscha 1400 m.). Eine scharfe Grenze zwischen dieser und der vorangehenden Art habe ich bisher noch nicht gefunden.

**Platylabus pedatorius* F. — Weibchen in Schipkabalkan, Mitte Oktober. (Männchen: Kamtschija).

Platylabus vibratorius Thunb. — Männchen in Rhodopen bei Paschmakli.
Apaeleticus mesostictus Gr. — Weibchen bei Saranzi, Mitte Oktober.
Phaeogenes semivulpinis Gr. — Weibchen in Strandja-Planina.
" *jucundus* Hgn. nec. Wesm. — Weibchen in Rhodopen bei Paschmakli (det A. Roman).
Colpognathus divisus Thoms. — Weibchen in Rhodopen bei Paschmakli (det. A. Roman).
Proscus sesiae Mocs. — Männchen: Strandja-Planina (det. A. Roman).

B. Cryptinae Ashm.

Sämtliche von mir in Bulgarien erbeuteten *Cryptinae* sind von Hern Dr. A. Roman, Stockholm determiniert worden, dem ich hiermit für seine Bemühungen wärmsten Dank sage. Ich beschränke mich darauf, im Nachfolgenden eine Liste der Arten zu geben. Die Fundorte sind durch dieselben Abkürzungen gekennzeichnet, die ich bei meiner Zusammenstellung der *Ichneumoninae* vorher gebrauchte. Ebenso sind die von Gregor bereits festgestellten Species durch einen Stern kenntlich gemacht, wobei der von ihm angegebene Fundort in Klammern beigefügt wurde.

Acroricnus stylator Thunn. — Weibchen: Kamtschija-Mündung.
**Cryptus dianae* Grav. — Weibchen: Mesemvria (Weibchen var. *gracilicornis* Grav., Rila).
**Cryptus laborator* Thunb. — Männchen und Weibchen: Kamtschija-Mündung (Männchen und Weibchen: Vitoscha).
Cryptus fibulatus Grav. — Männchen und Weibchen häufig bei Mesemvria.
" *arenicola* Thoms. — Weibchen: Mesemvria.
* " *viduatorius* F. — Männchen und Weibchen häufig bei Mesemvria. (Männchen und Weibchen: Trnovo; Männchen: Batschkovo).
Habrocryptus porrectorius F. — Weibchen und var. ♀ in Strandja-Planina.
Pycnocryptus longicauda Kriechb. — Männchen und Weibchen bei Mesemvria.
**Goniocryptus legator* Thunb. — Männchen: Kamtschija-Mündung. Männchen und Weibchen häufig bei Mesemvria. Weibchen in Strandja-Planina (Männchen: Kamtschija, 1 Weibchen: Batschkovo).
Goniocryptus ? molestus Tschek. — Männchen bei Mesemvria.
**Spilocryptus incubitor* Grav. — Männchen, var. ♀ Strandja-Planina (var. ♂: Varna).
Spilocryptus adustus Grav. — Weibchen bei Mesemvria.
" " var. *melanocerus* Ulbr. — Weibchen bei Pisanec, N. O. Bulgarien.
Hoplocryptus nigripes Grav. var. *fuscicornis* Tschek. — Weibchen häufig bei Mesemvria.
Hoplocryptus nigripes Grav. var. *gracilis* Taschb. — Männchen: Mesemvria.
" *femoralis* Grav. — Männchen und Weibchen bei Mesemvria.
" *larvatus* Hab. — Männchen bei Mesemvria.
" *4-guttatus* Grav. — Weibchen: Kamtschija-Mündung.
" *coxator* Tschek. — Weibchen beim Dorfe Saranzi.
" ?*fugitivus* Grav. — Weibchen var. bei Tschepelare.

Mesostenus obnoxius Grav. — Weibchen bei Pisanec, N. O. Bulgarien.

**Stenaraeus transfuga* Grav. — Weibchen bei Mesemvria und Saranci (var. ♀ Trnovo)*

Listrocryptus spatulatus Brauns. — Weibchen: Mesemvria.

Microcryptus perspicillator Grav. — Weibchen, var. ♂ Strandja-Planina.

Microcryptus rufipes Grav. — Weibchen: Mesemvria.

" *pelinocheirus* Grav. — Männchen und var. ♂ Mesemvria.

" *abdominator* Grav. — var. ♀: Kamtschia-Mündung.

**Stylocryptus vagabundus* Grav. — Männchen: Pisanec in N.-O. Bulgarien, Weibchen: Mesemvria (Männchen: Rila).

**Stylocryptus profligator* F. — Weibchen: Mesemvria (Weibchen: Kamtschija-Mündung).

**Stylocryptus ? analis* Thoms. — Männchen: Mesemvria. (Weibchen: Vitoscha).

Phygadeuon cephalotes Grav. — Weibchen: Mesemvria.